



Nach 30 Jahren wieder Hexen und Zauberer auf der Riegersburg

Beitrag

Die Riegersburg, ist genau der Ort, an dem 1673 95 Menschen angeklagt wurden – sie war Schauplatz des größten und spektakulärsten steirischen Hexenprozesses. Feldmarschall Raimund Graf von Montecuccoli bezeichnete das oststeirische Wahrzeichen auf dem steilen Basaltfelsen als die „stärkste Festung der Christenheit“ (1664).

Ja 30 Jahre ist es schon her, dass 1987 die bestbesuchteste steirische Landesausstellung mit über 355.000 Besuchern einen historischen Impuls in unserer Region und darüber hinaus setzte. Seit damals erreichte man leider nie wieder einen so großen Ansturm an Ausstellungsinteressierten, der durchaus auch als Initialzündung des heimischen Tourismus verstanden werden kann.

Und daher haben wir diesen Anlass genutzt, um die seit 30 Jahren laufende Ausstellung **Hexen und Zauberer** komplett zu erneuern und zu erweitern und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Mit professioneller Unterstützung machten wir uns daran, das Thema nicht nur zu überarbeiten, sondern auch Aktuelles aufzugreifen. Dadurch sind gänzlich neu adaptierte – noch nie in dieser Form gezeigte **Räume hinzugekommen**. Die Neugestaltung dauerte fünf Monate. Dem **Hexenmuseum** wurde – neues Feuer eingehaucht – durch viele engagierter Mitarbeiter in 12 Räumen auf ca. 500m²; somit soll den Besuchern die – einst wie jetzt – gleichbleibend aktuelle Thematik in modernster neuer Form veranschaulicht werden.

Das Thema hat durch die Jahrzehnte leider nicht an Brisanz verloren. Nein, wir erlauben uns zu sagen, dass in den letzten eineinhalb Jahren die Hetze, Verfolgung, Ausgrenzung und Diskriminierung einen neuen Höhepunkt gefunden hat. Schon lange hat die Gesellschaft nicht mehr so auseinanderzubrechen gedroht wie in unserer Zeit, an dieser Thematik. Unvorstellbar, dass in anderen Kontinenten bis zum heutigen Tag noch immer Menschen als Hexen und Zauber denunziert, verfolgt und auf grausamste Art und Weise hingerichtet werden. Im Zuge unserer Recherchen sind wir leider auf allzu viele dieser Beispiele gestoßen, so Burgbesitzer **Dr. Prinz Emanuel von und zu Liechtenstein**.

Als zusätzlicher Höhepunkt der Ausstellung wird erstmals ein besonders makaberer archäologischer Fund unseres Landes präsentiert: Das vor drei Jahren gefundene und **vollständig erhaltene Skelett**

eines vor 400 Jahren GerÄœderten aus dem Murtal. RichtstÄœtten-ArchÄœologie wurde sehr lange als Stiefkind behandelt und tritt jetzt endlich aus dem Schatten hervor. Es geht hier um AufklÄœrung, den Erhalt sowie die Vermittlung von Wissen. Dieses darf in keinsten Weise in Vergessenheit geraten. Wir mÄœssen weiterhin in aller StÄœrke an die GrÄœuelthaten unserer Vergangenheit aber auch der Gegenwart gemahnen. Denn leider ist die Zeit von Aberglaube und ÄœœVerfolgungÄœœ noch immer nicht zu ENDE!!!Äœœ, so **Dr. Andreas Scheucher, Scenomedia Steiermark**.

Da bleibt dem jungen Burgherrn – seiner Durchlaucht – nur zu wÄœnschen, dass die Besucherzahl die 400.000 Marke Äœœbersteigt. Ich kannÄœœs mir gut vorstellen, denn schon vor 30 Jahren war der Ansturm enorm; Besucher strÄœmten aus dem In- und Ausland per pedes hinauf zum Wahrzeichen der Oststeiermark, um Hexen und Zauberer zu bestaunen Äœœ man hatte das GefÄœhl ein Ameisenschwarm krieche die Burg entlang; ja so warÄœœ s seinerzeit Äœœ heutzutage kann man den Burglift benutzen und der wird auch kaum stillstehen Äœœ denn Hexen und Zauber sind nach wie vor ein Magnet. **Karl Farkas**, ein Äœœsterreichischer Schauspieler und Kabarettist pflegte einst zu sagen: ÄœœSchauÄœœn Sie sich das anÄœœ, der Ausflug lohnt sich.

Die Ausstellung startet ab dem **30. April 2017** mit einem spektakulÄœren ErÄœffnungs-JubilÄœumsfest und dazugehÄœrigen Rahmenprogramm, das kleine und groÄœe Besucher ins mittelalterliche Geschehen u.a. durch Ritter, Hexen auf Selzen, Gaukler, Schauschmieden oder SchaukÄœmpfen miteinbezieht und versucht, das Publikum in diese Äœœandere ZeitÄœœ zu versetzen. Mit steirischen Schmankerln und Live Musik mit dem modern-historischen Spielvolk Rhiannon versorgt die Burgtaverne das hungrige Burgvolk.

Apropos Burg und Liechtenstein: Die Riegersburg befindet sich im Besitz der fÄœrstlichen Familie von Liechtenstein, welche um ihre Erhaltung bzw. Restaurierung bemÄœht ist. Der Äœltere der beiden SÄœhne, **Prinz Emanuel von und zu Liechtenstein** ist nicht nur Burgherr (wurde es mit 30 Jahren) und Obmann des Tourismusvereines sondern auch Allgemeinmediziner und Gutsverwalter; den Titel ÄœœPrinzenÄœœ kann er auch in Äœsterreich tragen, da er Liechtensteiner StaatsbÄœrger ist. Daher weht der Wind auch durch die blau-rote Flagge Liechtensteins mit goldener FÄœrstenkrone.

Kurzinfos:

- **ErÄœffnungs-Programm der neuen Dauerausstellung:**
- **30.4. und 1.5.2017** groÄœes JubilÄœumsfest ab 10.00 Uhr auf der Burg
- <http://veste-riegersburg.at/wp-content/uploads/Er%C3%B6ffnungsprogramm2.pdf>

Riegersburg-Äœffnungszeiten:

- April und Oktober Äœœ tÄœglich vonÄœœ 10.00 Äœœ 18.00 Uhr
- Mai bis September tÄœglich vonÄœœ Äœœ 9.00 Äœœ 18.00 Uhr
- (Letzter EinlaÄœ in die Burg um 17.00 Uhr)
- **Burglift:** kostenpflichtig
- **Festungsareal/FuÄœweg aufwÄœrts/Burgeintritt/Greifvogelwarte/FÄœhrungen:** kostenpflichtig
- *Hunde dÄœrfen nicht in die MuseumsrÄœume der Burg*
- <http://veste-riegersburg.at/besucherinfo/aktuelles/>
- **Ort:** A-8333 Riegersburg Nr. 21/Tel. +43 (0)3153-8213-1

fotocredit: ifpa/veste-riegersburg – Bericht: Uschi Lang – sicherheit55@gmx.net



















Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Kategorie

1. Tourismus

Schlagworte

1. Riegersburg
2. Weitere Umgebung